Gemeinde BÜTGENBACH

Verteilung: Gratis in alle Haushalte der Gemeinde Bütgenbach

INFOBLATT

Erscheint halbjährlich
Ausgabe Nr. 1/2017

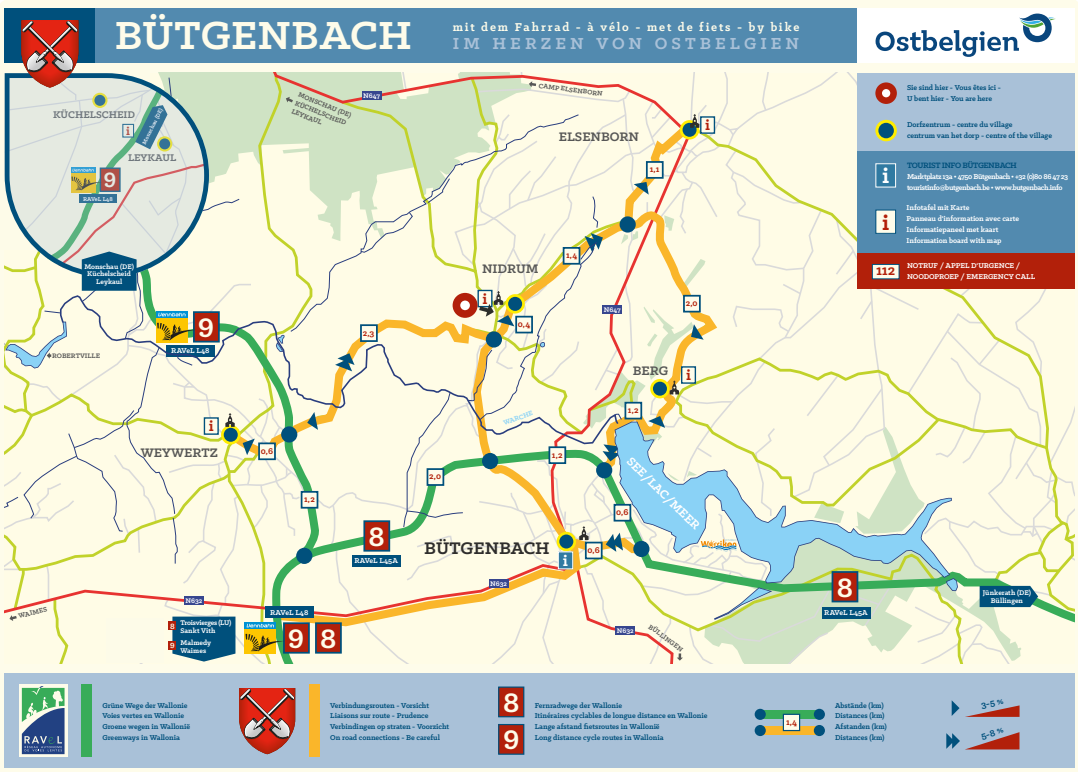

Abb. Beitrag „Anbindung der RAVeL-Strecken an die Ortschaften der Gemeinde mittels neuer Verkehrsschilder und Übersichtstafeln“ (Seite 4)

1. Die Arbeiten im „Neuen Weg“ in Weywertz

Wie angekündigt sind die Arbeiten zur Verlegung eines neuen Kanals mit anschließender Straßenerneuerung im „Neuen Weg“ Weywertz fristgerecht Mitte April beendet worden.

Die Arbeiten sind zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt worden und der Termin für die provisorische Abnahme der Arbeiten durch das Unternehmen S.A. TRAGECO wurde für den 24/08/2017 anberaumt.

Die Endabrechnung liegt im Augenblick noch nicht vor, aber der Kostenrahmen in Höhe von 306.997,75 € einschließlich Mehrwertsteuer (wovon 107.149,25 € zu Lasten der S.P.G.E.) wird voraussichtlich nicht überschritten.

www.butgenbach.be

INHALT

Seite 1

Die Arbeiten im „Neuen Weg“ in Weywertz

Seite 2

Der Anschluss der Bohrbrunnen „Regenberg“ über die Pumpstation „Schlangenvenn“ an die Trinkwasseraufbereitungsanlage Elsenborn

- *Der Anschluss an die TWA Elsenborn*
- *Die Verbindungen der Netze von Bütgenbach, Berg und Elsenborn mit der TWA*

Die Neugestaltung des Kirchenberings der Pfarrkirche Bütgenbach

Seite 3

Anbindung der RAVeL-Strecken an die Ortschaften der Gemeinde mittels neuer Verkehrsschilder und Übersichtstafeln

Die Sanierungsarbeiten an der Pfarrkirche Nidrum schreiten gut voran

Das Programm der Unterhaltsarbeiten 2017 an Gemeindewegen

- *Ausblick und Kosten dieser Investierungen*
- *Maßnahmen und Kosten für die Instandsetzungen „Am Struck“*

Seite 4

Bericht und Fotos zur feierlichen Eröffnung der Gemeinsamen Grundschule Bütgenbach

Seite 5

Neues aus den Schulen

- *Die Grundschule Elsenborn ist Gewinnerin des „Königin Paola Preises“*
- *Die Grundschule Nidrum gewinnt im Wettbewerb „Interkultureller Dialog“*

Seite 6, 7 & 8

Infos

- *Künstleraufruf*
- *Infos der AIVE*
- *DABEI - Organisation der Sperrmüllsammlung*
- *Urlaubermarkt*

2. Der Anschluss der Bohrbrunnen „Regenberg“ über die Pumpstation „Schlangenvenn“ an die Trinkwasseraufbereitungsanlage Elsenborn

Der Anschluss an die TWA Elsenborn

Nachdem das letzte Element am Hochpunkt der Verbindungsleitung installiert wurde, ist der Anschluss der beiden Brunnen „Regenberg“ an die Pumpstation „Schlangenvenn“ in Weywertz vollbracht. Namentlich ein vorgefertigtes Sonderbauwerk, das als Lüftungsschacht und als Maßnahme gegen Druckstoß fungiert, stellte den Abschluss der Arbeiten dar.

In seiner Sitzung vom 21.02.2017 hatte das Gemeindekollegium das Unternehmen BAUERBETON in D-Schwaig mit der Lieferung der Steuerungsanlage zum Preis von 42.667,40 € (ohne MwSt.) beauftragt und die AG ELSEN-TRAGECO zum Preis von 15.097,24 € (ohne MwSt.) für deren Installation.

Mit dieser Maßnahme ist ein weiterer Schritt zur Vollendung des Gesamtkonzeptes zur Optimierung der Trinkwasserversorgung der Gemeinde gemacht worden und die Sicherung der Versorgung nach Menge und Qualität, die als Auflage der entsprechenden Studie von 2003 galt, ist nun gewährleistet.

Die Verbindungen der Netze von Berg, Bütgenbach und Elsenborn mit der TWA

Nachdem die Ortschaft Elsenborn am 02.01.2017 an die Trinkwasseraufbereitungsanalage in Elsenborn angeschlossen wurde, folgte am 19.06.2017 die Ortschaft Bütgenbach. Bis zum Jahresende soll Berg ebenfalls angeschlossen werden.

Da mit einer Druckerhöhung um etwa 2,2 Bar in Bütgenbach zu rechnen ist, wurde die Bevölkerung bereits Anfang März nochmals an einen verantwortungsbewussten Umgang mit der installierten Hausanlage erinnert: Vor allem müssen ein Rückschlagventil und ein Schutzfilter hinter der Wasseruhr angebracht werden und bei einem Druck ab 5 Bar (Kilo) muss ein Druckminderer installiert werden.

Mit dieser Maßnahme wird ein weiterer Schritt zur Verwirklichung des Gesamtkonzeptes zur Optimierung der Wasserversorgung der Gemeinde gemacht und die Verknüpfung der bisher getrennten Versorgungsbereiche, eine weitere Auflage der hier oben erwähnten Studie von 2003, in Form einer quasi Ringleitung vollbracht.

3. Die Neugestaltung des Kirchenberings der Pfarrkirche Bütgenbach

In seiner Sitzung vom 2. März 2017 genehmigte der Gemeinderat die Arbeiten zur Erneuerung des Kirchenberings in Bütgenbach. Am 4. April 2017 erteilte das Gemeindekollegium Aufträge für die Lieferung von Material und zum Verlegen von Asphalt in einer Gesamthöhe von 70.300,64 € einschl. MwSt., aufgeteilt in sieben Lose. Die Arbeiten werden größtenteils durch den technischen Dienst der Gemeinde ausgeführt. Das Verlegen mehrerer Stromkabel erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Verteilernetzbetreiber Ores.

4. Anbindung der RAVeL-Strecken an die Ortschaften der Gemeinde mittels neuer Verkehrsschilder und Übersichtstafeln

„Die Dorfzentren mit dem RAVeL verbinden“: Dies ist ein wesentliches Ziel der zusätzlichen Beschilderung, die in Kürze durch den technischen Dienst der Gemeinde angebracht werden wird. Damit wird ein Projekt verwirklicht, dass auf der ursprünglichen Empfehlung der ‚Örtlichen Kommission für ländliche Entwicklung‘ (ÖKLE) basiert.
Die Schilder wurden bewusst dem Modell der RAVeL- bzw. Vennbahn-Beschilderung angepasst. Die ausgewählten Strecken verbinden alle Dorfzentren der Gemeinde mit dem jeweils nächstgelegenen RAVEL-Abschnitt und dies mit Absicht entlang der weniger befahrenen Gemeindestraßen.
Zum Konzept, das ebenfalls durch den ‚Kommunalen Beratungsausschuss für Raumordnung und Mobilität‘ (KBARM) gutgeheißen wurde, gehören zudem informative Übersichtstafeln. Letzere werden in allen Dorfzentren stehen und das gesamte Fahrradwegenetz der Gemeinde darstellen.
Somit entsteht ein Mehrwert für alle Nutzer - übrigens ob Fahrradfahrer oder Fußgänger, der durchaus zur Entwicklung unserer sieben Dörfer beitragen kann.

Foto: Seite 1

5. Die Sanierungsarbeiten an der Pfarrkirche Nidrum schreiten gut voran

Das durch den Architekten E. Linden aus St. Vith ausgearbeitete Projekt zur Renovierung der Pfarrkirche Nidrum genehmigte der Gemeinderat am 3. Juli 2014. Am 26. August 2016 wurden zwei Angebote für diese Arbeiten hinterlegt. Das Gemeindekollegium erteilte dem günstigsten Anbieter, dem Unternehmen Röhl aus Rocherath, am 6. September 2016 den Zuschlag über einen Betrag von 589.824,58 € einschl. MwSt. Seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird ein Zuschuss in Höhe von 60 % der zulässigen Gesamtkosten gewährt. Der übrige Teil wird zu zwei Dritteln durch die Gemeinde Bütgenbach und zu einem Drittel durch die Kirchenfabrik Nidrum getragen.

Zur Zeit wird vornehmlich an der Außenhaut der Pfarrkirche gearbeitet. Im Anschluss daran finden die Arbeiten im Innenraum statt.

Im Vorfeld dieser Arbeiten ist die Orgel bereits abgebaut worden. Sie wird in einem Orgelbaufachbetrieb in mehreren Arbeitsgängen überholt, um bei Abschluss der Baustelle wieder in neuem Glanz und Klang zu erscheinen.

6. Das Programm der Unterhaltsarbeiten 2017 an Gemeindewegen

Ausblick und Kosten dieser Investierungen

Am 2. März 2017 genehmigte der Gemeinderat folgende Arbeiten:

- an der Straße „Zur Hütte“ in Bütgenbach
- an der „Sourbrodter Straße“ und „Auf dem Queckenberg“ in Weywertz
- am Weg „Zur Eichenheck“ und an der „Gartenstraße in Elsenborn“
- am „Alten Malmedyer Weg“ und „Auf dem Köttenberg“ in Nidrum
- sowie „Am Schwarzbach“ in Küchelscheid

Für diese Arbeiten haben sechs Unternehmen Angebote eingereicht. Da alle Angebote den Schätzpreis von 452.000,00 € überstiegen, hat der Gemeinderat diesen Betrag auf Vorschlag des Gemeindekollegiums anlässlich der Haushaltsanpassung vom 30. Mai 2017 auf 550.000,00 € erhöht.

Maßnahmen und Kosten für die Instandsetzungen „Am Struck“

Infolge des Gemeinderatsbeschlusses vom 22. Dezember 2016 wurde ein Projektautor im Hinblick auf die Ausbesserung des Gemeindeweges „Am Struck“ in Weywertz bezeichnet. Diese Straße soll auf ihrer gesamten Länge von 975 Metern in Stand gesetzt werden. Die Straßenbreite soll 3,80 Meter betragen. Vorgesehen sind ebenfalls Wasserrinnen von 30 cm an beiden Seiten sowie Warteanschlüsse für die Abwasserkanalisation.

Die durch das Studienbüro Schmitz aus Spa veranschlagten Gesamtkosten hierfür liegen bei 527.786,75 € einschl. MwSt.

7. Offizielle Eröffnungsfeier der Gemeinsamen Grundschule Bütgenbach

Am Freitag, 2. Juni 2017 wurde die Gemeinsame Grundschule Bütgenbach im Rahmen einer Akademischen Sitzung nun auch offiziell eröffnet. Am Pfingstmontag, 5. Juni 2017 stand ein Tag der offen Tür auf dem Programm, der jedem die Möglichkeit bot, sich ein Bild der neuen Schule zu machen. Das Wochenende stand ganz unter dem Schul-Motto „Gemeinsam unterwegs".

Nachdem die Bauarbeiten im Sommer 2016 fertiggestellt werden konnten und nach der Ankunft des neuen Mobiliars Ende 2016, sind nun seit Januar 2017 alle Klassen in ihren definitiven Räumlichkeiten untergebracht. Auch alle weiteren Partner im Schulgebäude haben sich in ihren Räumen eingerichtet – da wären: die Außerschulische Betreuung RZKB, KALEIDO-Ostbelgien, das Kindertherapiezentrum KITZ, die Kreative Werkstatt Bütgenbach-Büllingen, die öffentliche Pfarrbibliothek und der kgl. TV Bütgenbach. Ebenfalls organisiert das Rote Kreuz Bütgenbach-Büllingen viermal im Jahr die Blutspende in den Räumlichkeiten der Schule Bütgenbach.

Zudem kann man sehen, dass sich in den vergangenen Monaten so einiges auf dem Schulhof getan hat. Durch die Zusammenarbeit des Elternrates, der Schulgemeinschaft und des Arbeiterdienstes der Gemeinde, kann der Schulhof nun wieder als Spiel- und Pausenhof genutzt werden.
Hier konnte man punktuell auch auf die Unterstützung einzelner Partner (Cera Holdung, „Ose le vert" der WR, die Sekundarabteilung des ZFP Eupen) zurückgreifen.

Noch ist nicht alles umgesetzt, aber gemeinsam kommt man Schritt für Schritt voran. So wie sich die Pädagogik in einer Schule immer wieder verändert und anpasst, so leben und entwickeln sich Gebäude und Gelände einer Schule auch immer weiter.

Nach der vielen Arbeit auf allen Ebenen, die in den vergangenen Jahren rund um die Schule Bütgenbach gemeistert wurde, war es nun an der Zeit, dies mit einer offiziellen Eröffnung zu würdigen.

Am Freitagabend folgten zahlreiche Gäste der Einladung zur offiziellen Eröffnung der 1. Inklusiven Schule dieser Art in Belgien.
In den verschiedenen Redebeiträgen wurde die Besonderheit dieses Projektes immer wieder hervorgehoben. Aber auch der nicht immer leichte Weg der vergangenen Jahre wurde rückblickend nochmals ins Gedächtnis gerufen. Für alle ist klar, dass hier eine besondere Schule entstanden ist, auf die man stolz sein kann.

Dieser Abend war auch der Moment um nochmal allen danke zu sagen, die sich in irgendeiner Weise seit 2010 im Prozess dieses umfangreichen Projektes engagiert haben.
Umrahmt wurde die akademische Sitzung durch Beiträge der Schulgemeinschaft – ein Schülerchor des 4. und 5. Schuljahres sowie dem Lehrerchor – welche die unterschiedlichen Facetten des Bütgenbacher Schullebens widerspiegeln.

Am Ende des Festaktes erhielten das Schulgebäude und die gesamte Schulgemeinschaft den Segen, der Schutz und Bewahrung bringt. Obschon das Schulgebäude bereits mehrere Monate genutzt wird, symbolisiert die Banddurchschneidung mit den Verantwortlichen rund um die Gemeinsame Grundschule Bütgenbach, dass die Schule unterstützt und getragen wird.

Am Pfingstmontag, 5. Juni 2017 fand ein Tag der offenen Tür im Schulgebäude statt, zu welchem alle Nutzer des Schulgebäudes am Wirtzfelder Weg einluden.

Für die Bewirtung sorgte der Elternrat, der die Schule auch immer wieder in verschiedenster Art und Weise unterstützt. So konnte dann auch im geselligen Rahmen das ein oder andere interessante Gespräch aufkommen.
Sehr groß war der Zuspruch an diesem sonnigen Tag, der zahlreiche Gäste anzog. So waren es Familien und Freunde der Schulgemeinschaft und der Partnerorganisationen, Lehrpersonen anderer Schulen, interessierte Bürger oder ehemalige Schüler und Lehrer – des ZFP, der Gemeindeschule, aber auch des ehemaligen Königlichen Athenäums Bütgenbach – die sich ein Bild der neuen Schule machen wollten.
Oft bewundert wurde die Fotoausstellung, die die Entwicklung der Schulgebäude im Laufe der vergangenen Jahre repräsentierte und so manch einer konnte sich an seine eigene Zeit in diesen Gemäuern zurückerinnern.

Es war ein gelungenes Wochenende für ein tolles Projekt. Danke an alle Beteiligten.

8. Neues aus den Schulen:

Die Grundschule Elsenborn ist Gewinnerin des „Königin Paola Preises“

Am Mittwoch, dem 31. Mai 2017, wurde die Peter-Nikolaus-Schweitzer-Schule Elsenborn in Brüssel mit dem Königin-Paola-Preis für das Unterrichtswesen ausgezeichnet.

Der Königin-Paola-Preis für das Unterrichtswesen wurde 1996 zum ersten Mal überreicht. Er belohnt Lehrerinnen und Lehrer, die in ihrem Beruf Besonderes leisten. Diese Lehrpersonen vermitteln nicht nur Wissen, sondern engagieren sich dafür, die Persönlichkeit ihrer Schüler mit Hilfe konkreter pädagogischer Projekte und Initiativen zu stärken.

In diesem Jahr standen pädagogische Projekte im Blickpunkt, die die wissenschaftlichen Fächer attraktiver machen und das Interesse der Schülerinnen und Schüler für eine wissenschaftliche Studienrichtung wecken sollen. Die Schule Elsenborn erhielt den ersten Preis für das Projekt „Experiment der Woche“ in der Stammgruppe 456.

Bei diesem Projekt steht besonders die Förderung der Experimentierfreude im Vordergrund. Die Schüler des 4., 5. und 6. Schuljahres stellen ihren Mitschülern ein Experiment vor, das sie eigenverantwortlich auswählen und vorbereiten. Die spannenden Experimente sollen die anderen Kinder zum Staunen bringen und ihnen helfen, ihre Umwelt besser zu verstehen.

Dieses Projekt fand besondere Beachtung bei der Jury, weil es sich sehr gut dazu eignet, neben den fachlichen Kompetenzen im Bereich Naturwissenschaften sowohl die Methodenkompetenzen, als auch die sozialen und personalen Kompetenzen der Kinder zu fördern.

Bei der Preisverteilung in den Königlichen Gewächshäusern von Brüssel wurde eine Delegation der Elsenborner Schule von ihren Klassenlehrerinnen, dem Schulleiter und dem Schulschöffen begleitet.

Besonders für die Kinder war es ein unvergessliches Erlebnis in Anwesenheit von Prinzessin Astrid und Königin Paola für ihre Arbeit belohnt zu werden.

Die Grundschule Nidrum gewinnt im Wettbewerb „Interkultureller Dialog“

Beitrag zum Schülerwettbewerb „Interkultureller Dialog“, eingereicht durch das 5. & 6. Schuljahr der Grundschule Nidrum:

Darstellung von Krieg & Frieden

Am 25. September 2016 besuchten wir die Ausstellung des Fotografen Willi Filz im Hof von Bütgenbach. Der Künstler hatte in Zusammen-arbeit mit Fedasil Elsenborn und den dort untergebrachten Flüchtlingen Werke zum Thema MIGRATION erstellt.

Herr Filz führte uns persönlich herum und erklärte, dass wir uns zuerst einmal alle Portraits anschauen sollten, ohne die Untertitel und Text zu lesen. Wir gingen umher und versammelten uns wieder zum Austausch.

Wir stellten fest, dass die Menschen auf den Fotos immer vor einem schwarzen Hintergrund stehen und meist von vorne oder leicht von der Seite zu sehen sind. Dieser Hintergrund wurde bewusst gewählt, um den Menschen in den Vordergrund und Mittelpunkt zu setzen. Die Menschen auf den Bildern schauten manchmal fragend, nachdenklich, in sich gekehrt, manchmal etwas ängstlich, seltener selbstbewusst und meistens relativ neutral.

Bei einer zweiten Beobachtungsrunde durften wir die persönlichen Worte, die unter jedem Bild hingen lesen. Wir waren sehr beindruckt, worüber die Migranten berichteten. Einige beschrieben ihre gefährliche Flucht, ihr früheres Leben vor dem Krieg, und ihr Leben während des Krieges. Manche beschrieben was sie vermissten, wovor sie sich fürchten, an was sie sich gerne erinnern oder lieber vergessen würden. Einige hatten Heimweh nach ihrem Zuhause, aber vor Allem nach der Familie. Manche beschrieben ihre Zukunftswünsche und Pläne jedoch auch die Ungewissheit darüber wie es weiter gehen wird. Viele beschrieben auch, dass sie viel lieber zu Hause geblieben wären, dies aber lebensgefährlich war und sie deshalb fliehen mussten.

Willy Filz war auch schon zu Friedenszeiten in Afrika und Syrien, davon berichtete er uns. Es war ihm ein Anliegen, den einzelnen Menschen als Persönlichkeit darzustellen und dies ist auch sehr gut gelungen.

Zurück in der Schule, schauten wir uns nochmals ein Porträt eines Migranten an. Es symbolisiert für uns den Krieg: schwarzer Hintergrund, nichts vom früheren Leben ist mehr da, nur die Person steht jetzt im Mittelpunkt, Neuanfang.

Nun verglichen wir unser Leben mit dem der Flüchtlinge: Wir leben in Frieden, in der Heimat, bei unseren Freunden und Verwandten. Wir dürfen zur Schule gehen, habe ein Dach über dem Kopf, sauberes Wasser und genug zum Essen. Wenn es uns nicht gut geht, werden wir beim Arzt versorgt und wir fahren in den Urlaub und genießen unsere Hobbys.

Wie müsste unser Portrait, das Frieden darstellt aussehen? Fröhliches Leben, wir stehen im Mittelpunkt vor buntem Hintergrund, Vielfalt, Perspektiven.

In Auseinandersetzung mit den Werken von Herrn Filz begannen wir im Kunstunterricht damit, unseren „bunten Lebenshintergrund“ zu gestalten. Anschließend fertigten wir Portraitfotos an, schnitten diese aus und klebten sie in Collagetechnik auf den Hintergrund. Nun konnten wir Krieg und Friedensbilder gegenüberstellen.

Wir wollten unseren Mitschülern und Eltern unsere Interpretation der Darstellung von Krieg gegenüber Frieden vorstellen und organisierten eine Miniausstellung. Wir räumten die Möbel unsere Leseecke um, stellten Schauwände auf und brachten Fotos vom Besuch der Ausstellung, Mind

Maps zum Thema und unsere Collagen an. Unsere Eltern durften unsere Werke während der Pausen oder nach Schulschluss anschauen. Die Schüler des Kindergarten, der Unter- und Mittelstufe führten wir abwechselnd in Kleingruppe durch die Ausstellung und erklärten ihnen unsere Darstellung von Krieg und Frieden. Alle waren sehr aufmerksam, interessiert und beeindruckt.

Wir hoffen, dass wir zeigen können, wie schwarz der Krieg & wie bunt der Frieden sein kann!

9. Infos

Erneuter Aufruf: gemeinsame Ausstellung im Hof (Bütgenbach - Monschau)

Gemeinsame Ausstellung mit Künstlern der Stadt Monschau und der Gemeinde Bütgenbach

Sie sind künstlerisch aktiv? Malen, zeichnen, modellieren, basteln oder betätigen sich anderweitig im kunstschaffenden Bereich? Zudem würden Sie Ihre Werke gerne einmal ausstellen, aber möchten und können keine eigene Ausstellung organisieren?

Dann haben wir genau das Richtige für Sie! Bei genügend Interessenten soll **Ende 2017** eine Neuauflage der gemeinsamen Ausstellung der Stadt Monschau und der Gemeinde Bütgenbach erfolgen. Diese soll stattfinden in den Ausstellungsräumen vom „Hof Bütgenbach". Kunstschaffenden Menschen mit unterschiedlichen Leidenschaften soll damit ermöglicht werden, gemeinsam ihre Werke zur Schau zu stellen. Ganz unter dem Motto „Einfach kreativ sein".

Sollten Sie selbst kein Künstler sein, jedoch eine Person in der Gemeinde Bütgenbach kennen, die künstlerisch aktiv ist aber sich nicht traut, sich zu melden, so motivieren Sie diesen Kunstschaffenden doch und ermutigen ihn oder sie zur Teilnahme.

Dies ist ein Aufruf an alle Interessierten!

Konnten wir Ihr Interesse wecken? Dann melden Sie sich bitte bis zum **18. August 2017** bei der Gemeindeverwaltung Bütgenbach, Frau Bettina Möres, Zum Brand 40, 4750 Bütgenbach oder unter der 080/44 00 98 - bettina.moeres@butgenbach.be.

Umweltinformationen & andere Mitteilungen

Infos der AIVE (Interkommunale für die Abfallbewirtschaftung)

SAGEN SIE NICHT MEHR „CONTAINERPARK"!

Die seit nunmehr 25 Jahren in unseren Gemeinden angesiedelten Containerparks ändern Ihren Namen. Ab sofort nennen wir sie **RECYPARKS.**
Weil schließlich die meisten dort eingesammelten Abfälle … RECYCELT werden. Diese Bezeichnung ist übrigens auf alle „Containerparks" in der Wallonischen Region anwendbar.

ANIMATIONEN IN DEN SCHULEN

Entdecken Sie die Neuheiten 2017 der AIVE

Zusätzlich zu den Besichtigungen der Recyparks und der Abfallbehandlungszentren bieten die Umweltberater der AIVE kostenlos Animationen in den Schulen zum Thema ABFÄLLE an. Regelmäßig erarbeiten sind auch neue Animationen. Diese Neuheiten sind im Leitfaden der Animationen und Besichtigungen, Ausgabe Januar 2017, übernommen worden.

Herunterzuladen unter:
www.aive.be > Pour les Jeunes.

Wie trenne ich den Müll richtig? Sortierleitfaden

PMK-Verpackungen

(restentleert, gut abgetropft bzw. ausgekratzt)

- Im Recypark

P Plastikflaschen und -fläschchen

- Ohne Verschluss

M Metallverpackungen

- Restentleert

K Getränke-Kartons

- Zusammenfalten

Gefährliche Haushaltsabfälle: Recypark

- Behältnisse mit Kindersicherheitsverschluss (z. B. Ätzende Rohrreiniger und WC-Reiniger).
- Behältnisse mit mindestens einem der folgenden Piktogramme:
- Verpackungen von Pestiziden (Insekten, Unkraut- und Moosbekämpfungsmittel, Rattengift etc.), Motoröl, Farben, Lacke und Firnisse.
- Röntgenaufnahmen, Batterien und Akkus.

Restmüll

- Graue Kammer des Abfalltrenneimers oder
- Durchsichtiger Beutel

Plastikverpackungen (Yoghurtbecher, Butterdosen etc.) Alufolie, Damenbinden, Staub, kalte Asche, Katzenstreu, Soßenflaschen und Fertiglebensmittelschalen etc.

Tipps

- **Müllsäcke:**
  - Das Füllgewicht der Säcke darf 20 kg nicht überschreiten
  - Scharfe oder spitze Gegenstände müssen verpackt werden
- **Für Abfalltrenneimer:**
  - Die Abfälle dürfen nicht in undurchsichtigen Säcken verpackt sein
  - Der Deckel muss verschlossen und die innere Trennwand eingesetzt sein

Organische Abfälle

- Grüne Kammer des Abfalltrenneimers oder
- Biologisch abbaubarer Sack

Reste von zubereiteten Mahlzeiten, Schälabfälle, Eierschalen, Nussschalen, Kaffeesatz und Teebeutel, Windeln, Küchenpapier, Papierservietten, fettverschmutztes Papier etc.

Tipps

- Entsorgen Sie Verpackungen (Schalen, Plastikfolien, Einmachgläser etc.) separat von verdorbenen Lebensmitteln.
- Um unangenehme Gerüche oder Feuchtigkeitsprobleme zu vermeiden, verpacken Sie organische Abfälle in Brottüten oder Zeitungspapier
- Kompostieren Sie Ihre organischen Abfälle nach Möglichkeit

„Qualitätskontrolle"

Ein "Qualitätssicherungsteam" nimmt regelmäßig Kontrollen der Duobacs und der Müllsäcke vor. Falsch sortierte Abfälle werden nicht angenommen.

Papier - Karton

- Im Recypark
- Direkte Abholung von Haus zu Haus

Trennen Sie Kartonagen und Papier bei der Abgabe im Park

Tipps

- Stecken Sie Ihre Papierabfälle ohne Kunststoffkleber oder Schnüre in Papiertüten oder Kartons
- Entfernen Sie die Schutzfolien von Zeitschriften
- Falten Sie die Kartons auseinander

Glas

- Im Recypark
- In öffentlichen Glascontainern

Tipps

- Behälter restentleeren
- Deckel und Verschlüsse entfernen
- Nichts neben den Glascontainern abstellen

DABEI – Organisation der Sperrmüllsammlung

Wiederverwertung von Sperrmüll durch DABEI
Zusätzlich zu der bereits erfolgten Sperrmüllsammlung im Frühjahr, hat die Gemeinde Bütgenbach dem sozialwirtschaftlichen Betrieb DABEI aus Sankt-Vith die Sammlung von Sperrmüll anvertraut.

DABEI kommt auf Anfrage und Terminabsprache zu Ihnen nachhause, um Ihre gebrauchten Güter abzuholen und in den Kreislauf des Wiedergebrauchs einzubringen. Das Sperrgut muss sich Parterre befinden und leicht zugänglich sein.

Die kostenlose Dienstleistung ist ausschließlich Privatpersonen vorbehalten. Sie können sich zwecks Terminabsprache direkt mit DABEI in Verbindung setzen.

KONTAKT: dabei **Sammeldienst** · Alter Wiesenbacher Weg 6 · 4780 Sankt Vith · Telefon: 080/22.67.33 · andrea.reuter@dabei.be
Montag bis Donnerstag: 08.30 bis 16.30 Uhr · **Freitag:** 08.30 bis 12.30 Uhr

Urlaubermarkt 2017

Gemeinde BÜTGENBACH

GEMEINDEVERWALTUNG BÜTGENBACH
Zum Brand 40 - 4750 BÜTGENBACH
Tel. : 080/44.00.88 - Fax: 080/44.00.70
info@butgenbach.be

www.butgenbach.be

IMPRESSUM
Verantwortlicher Herausgeber des Infoblatts: das Gemeindekollegium der Gemeinde Bütgenbach mit Sitz im Gemeindehaus.